

jüngsten Bruders Johanns 3; und Philipp 2 von Spanien, Sohn der ältesten Schwester Johanns 3. Auch der Herzog von Parma wollte das Recht der Verwandtschaft mit der erloschenen Dynastie geltend machen. — Das Recht des Stärkern gab bald den Ausschlag; der Herzog Alba eroberte (1581) für Philipp 2 das Königreich, und Portugal stand von 1581—1640 mit Spanien unter Einem Regenten, mit Beibehaltung seiner bisherigen Verfassung, obgleich die Portugiesen der spanischen Herrschaft abgeneigt waren, und mehrere Pseudo-Sebastiane, angeregt von den Jesuiten, ihr Glück versuchten. —

Während dieser Verbindung Portugals mit Spanien unter Philipp dem zweiten, dritten und vierten — (in Portugal Philipp 1, 2 und 3) — war Portugal genöthigt, Spaniens Feinde bekämpfen zu helfen, hauptsächlich die Niederländer und das mit ihnen verbundene England; allein eben diese Kämpfe vernichteten unaufhaltbar die schon unter den letzten schwachen Regenten erschütterte Kraft des portugiesischen Staates. Die Niederländer bemächtigten sich Ceylons, der reichen moluckischen Inseln, Malacca's, des Handels nach Japan, Brasiliens und mehrerer Besitzungen auf der Küste von Afrika.

Doch dieses Unglück von außen ward durch den spanischen Druck im Innern noch unerträglicher. Die Rechte und Privilegien der Stände, so heilig Philipp 2 deren Aufrechthaltung zugesichert hatte, gingen allmählig verloren; die bedeutendsten Stellen des Landes wurden mit Spaniern besetzt, und der Minister Olivarez verkaufte die portugiesischen Krondomainen, um jeder möglichen Losreißung Portugals von Spanien zuvor zu kommen.

510.

Das Haus Braganza.

Johann 4. Alphons 6. Peter 2.

Diese Gewaltthätigkeiten führten endlich die Revolution vom 1 December 1640 herbei, welche den Herzog